

# „Corona lehrt Bescheidenheit“

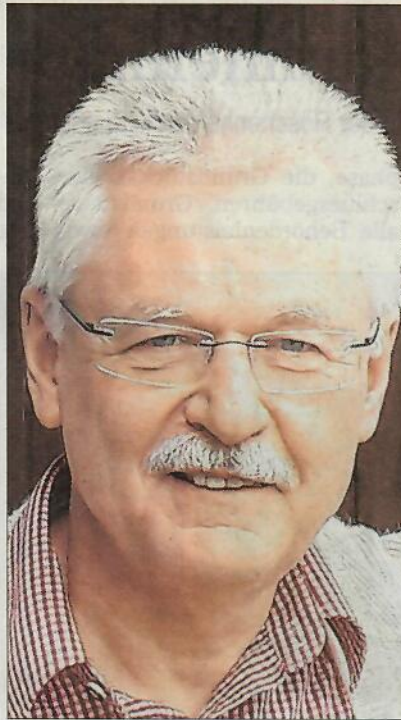
Studiendirektor Kreß hat sich nach 34 Jahren von der Berufsschule Rothenburg-Dinkelsbühl verabschiedet

ROTHENBURG / DINKELSBÜHL – „Es ist die Zeit gekommen, Abschied zu nehmen.“ Das hat Studiendirektor Walter Kreß gesagt, der nach 34 Jahren pädagogischer Tätigkeit am Staatlichen Beruflichen Schulzentrum (SBS) Rothenburg-Dinkelsbühl in den Ruhestand gegangen ist. Kreß hatte ab 2004 einige Jahre die Außenstelle in Dinkelsbühl geleitet.

Walter Kreß hatte – wie die meisten Lehrkräfte, die an Beruflichen Schulen unterrichten – zunächst eine Ausbildung absolviert. Er erlernte den Beruf des Werkzeugmachers im Camerawerk Braun in Nürnberg und arbeitete anschließend in seinem Beruf.

Nach dem Erwerb der Hochschulreife an der Berufsoberschule in Nürnberg leistete er seinen 15-monatigen Grundwehrdienst ab. Seine nächste Station war die Landeshauptstadt: Walter Kreß zog nach München und studierte an der Technischen Universität das „Höhere Lehramt an Beruflichen Schulen“ mit den Fächern Metalltechnik sowie Sozial- und Politikwissenschaften.

Nach dem Referendariat an den Berufsschulen in Nürnberg und Miltenberg trat er seinen Dienst als Studienrat an der Berufsschule in Schweinfurt an. Im Jahr 1987 wechselte er an die Berufsschule Rothenburg-Dinkelsbühl und unterrichtete



Walter Kreß nimmt nach 34 Jahren am Beruflichen Schulzentrum den sprichwörtlichen Hut. F.: Margit Schwandt

in der Abteilung Kunststofftechnik angehende Verfahrenstechniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik.

Im Jahr 2002 wurde er Fachbetreuer für das Fach Sozialkunde. 2004 übernahm er die Außenstellenlei-

tung der Berufsschule in Dinkelsbühl. Entgegen der allgemeinen Tendenz seien hier die Schülerzahlen stabil geblieben, hätten sich in manchen Bereichen sogar gesteigert.

Nicht zuletzt durch den Umbau des „Graserhauses“ zu einem weiteren Schulgebäude habe die Berufsschule neben weiteren Klassenzimmern eine große Aula bekommen, die in vielerlei Hinsicht genutzt werde.

## Gründung des Wohnheims begleitet

In seine Zeit als Außenstellenleiter fiel auch die Gründung des Schülerwohnheims im Jahr 2007, das im ehemaligen Spital in Dinkelsbühl eingerichtet wurde und in dem vor allem Verfahrenstechniker für Kunststoff- und Kautschuktechnik während ihres Blockunterrichts untergebracht sind.

Nach insgesamt 42 Jahren im Berufsleben, davon 34 Jahren als Lehrer am SBS, hat sich Walter Kreß nun aus dem aktiven Schuldienst verabschiedet, um in seiner Heimat Schillingsfürst den Ruhestand zu genießen.

Auf die Frage, was er denn jetzt alles unternehmen wolle, antwortete er: „Corona lehrt uns Demut und Bescheidenheit. Wir sehen, wie schnell konkrete Pläne hinfällig werden können. Es genügt mir, jeden Abend sagen zu können: ‚Das war ein guter Tag.‘“

MARGIT SCHWANDT

FLZ, 03.03.2021

Nr. 51